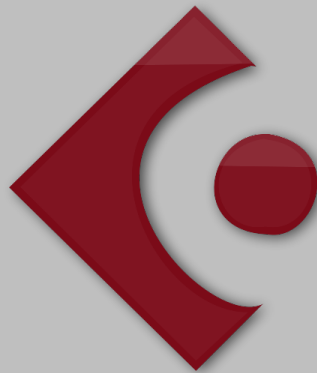


GLADE MIXING

Export Für Externes Mixing

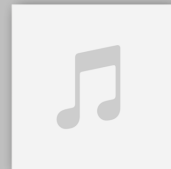
Wie exportiert man Einzelspuren aus Cubase
für ein externes Mixing?



DER EXPORT AUS CUBASE

1. Erstelle eine Demoversion:

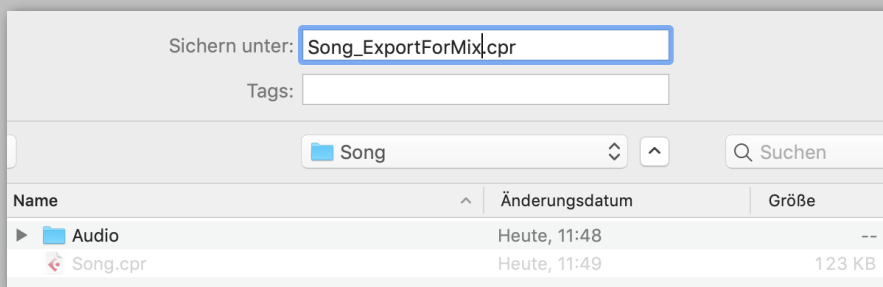
Bevor du irgendetwas an deiner Session änderst, bounce die aktuelle Version des Songs als Demo. Diese kann dem Mixing Engineer als Referenz dienen. Außerdem kann sie bei der Orientierung helfen, ob alle Spuren des Songs vorhanden sind.



DEMO.wav

2. Projekt absichern:

Speichere als nächstes zur Sicherheit eine neue Version deiner Projektdatei ab und kennzeichne sie mit „ExportForMix“ hinter dem bestehenden Namen, um später nicht durcheinanderzukommen.



3. Müll entsorgen:

Lösche all die Elemente, die nicht im Song vorhanden sein sollen. Zum Beispiel Ideen, die bereits verworfen sind, aber noch als deaktivierte oder gemutete Elemente in der Session vorhanden sind.

Lösche außerdem alle Plugins. Lass dabei ggf. , wie zuvor erwähnt, die Effekte auf den Effektkanälen aktiviert, um diese als separate Spuren zu liefern.



DER EXPORT AUS CUBASE

4. Eine Spur pro Element:

Überprüfe allgemein, ob jedes Element im Song seine eigene Spur hat. Der Shaker im Verse gehört nicht mit dem Refrain-Tambourine zusammen und es sollten sich auch nicht cleane Gitarren mit verzerrten Gitarren eine Spur teilen.

5. Vorbereitung Mididrums & Percussions (falls vorhanden):

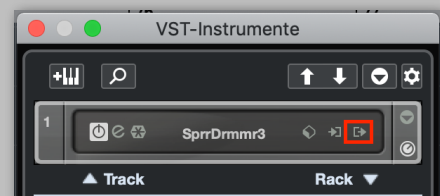
Achte auch hier darauf, dass jedes Element eine eigene Spur bekommt. Um eine CPU-Überlastung durch mehrere Instanzen des gleichen Plugins zu vermeiden, kannst du die verschiedenen Elemente aus einem einzigen Plugin heraus auf einzelne Output Tracks routen.

Bei Drum Plugins wie zb. SuperiorDrummer/EZDrummer, StudiDrummer, Addictive Drums, usw. kann dabei sogar in die einzelnen Mikrofone unterteilt werden.

Öffne hierfür über die Menüleiste das „Studio“ Menü und klicke auf „VST-Instrumente“.

Klicke im Anschluss auf den „Output“ Icon des MIDI Instrumentes, das du in mehrere Audiospuren unterteilen möchtest und aktiviere „Alle Ausgänge“. In deiner MixConsole sind nun separate Spuren entstanden, welche mit denen deines Drum Plugins verbunden werden können.

Anstelle einer Stereospur namens „Drums“ hast du somit Spuren wie „Kick_In“, „Kick_Out“, „Snare_Top“, „Snare_Bottom“, „OH Left“, „OH Right“, und so weiter.

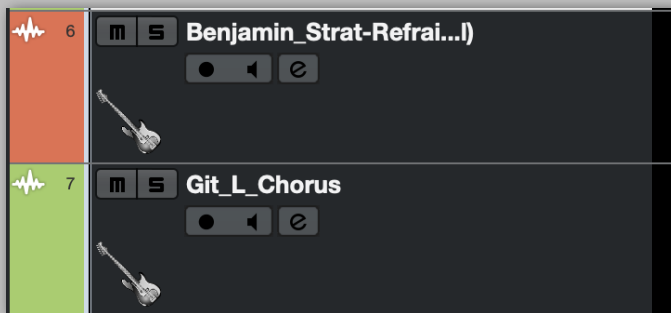


DER EXPORT AUS CUBASE

6. Benennung der Spuren:

Benenne die Spuren möglichst kurz, klar und vor allem sachlich. Nutze außerdem sinnvolle Kürzel.

„Benjamin_Strat-RefrainSchrammel_Links(Final)“ wird also zu „Git_L_Chorus“. Die Spurennamen werden später beim Export automatisch auf die Dateinamen übernommen



7. Editing und Säubern der Spuren:

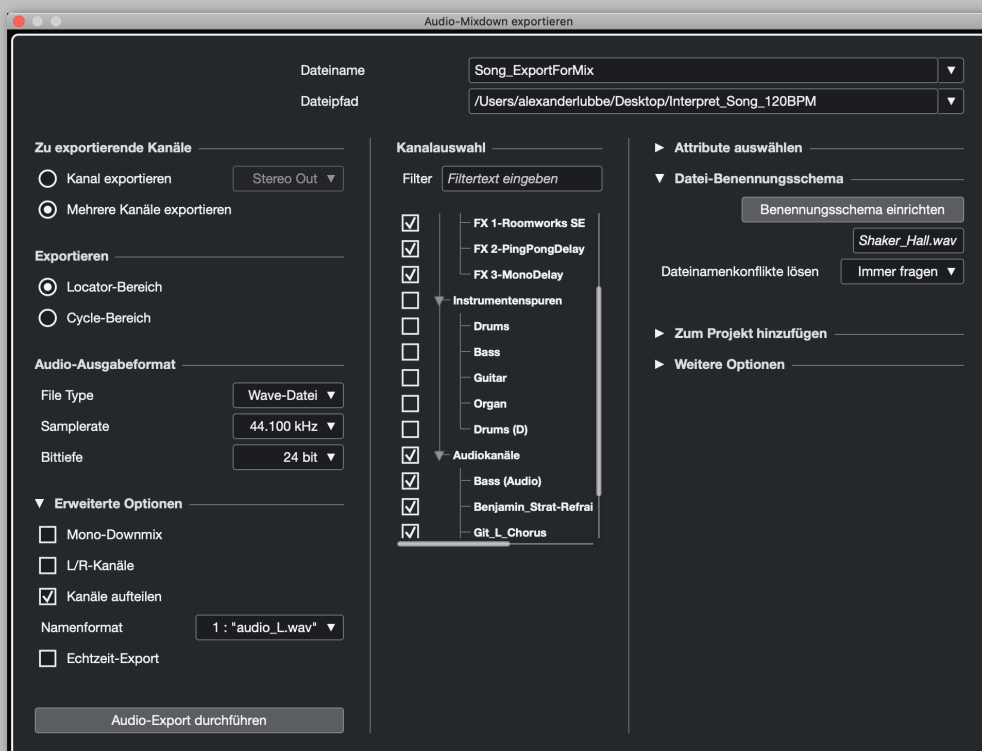
Stelle zunächst sicher, dass dein Song nicht linksbündig direkt bei Takt 0 mit dem ersten Schlag anfängt. Sollte dies der Fall sein, verschiebe ALLES um 4 Takte nach rechts, um etwas Leerlauf vor dem Songbeginn zu erstellen. Schneide ungewollte Lücken, in denen Rauschen oder Mausklicken zu hören ist, raus und versehe Anfang und Ende des Events mit Fades. Achte darauf bei Vocals keine Athmer wegzuschneiden (klingt meist unnatürlich). Nutze für sich überschneidende Events kurze Crossfades.

8. Locators für das Exportieren festlegen:

Setze deinen Start Locator linksbündig an den Anfang und den End Locator an das Ende des Projektes. Achte darauf, dass letzterer sich auch hinter ausklingenden Hallfahnen und Delays befindet, um diese beim Export nicht abzuschneiden.

9. Das Exportieren:

Gehe in der Menüleiste auf „Datei – Exportieren – Audio-Mixdown...“, um das Fenster für den Export aller Spuren zu öffnen. Klicke zunächst auf das Feld neben „Dateipfad“ und erstelle einen neuen Ordner. Der Ordnername sollte aus dem Namen des Interpreten, des Songs, und dem BPM (Tempo) Wert des Songs bestehen. Aktiviere im Bereich „Zu exportierende Kanäle“ die Option „Mehrere Kanäle exportieren“. Daraufhin öffnet sich die „Kanalauswahl“. Wähle hier neben allen Audiospuren auch die einzelnen Effektkanäle und ggf. die in Punkt 5 erwähnten VST Outputs an. Wähle als Audio-Ausgabeformat die bestehenden Einstellungen deines Projektes. Aktiviere außerdem unter „Erweiterte Optionen“ das Kästchen „Kanäle aufteilen“ und wähle als Namenformat die erste Option. Zuletzt lässt sich unter „Datei-Benennungsschema“ eine Benennung einrichten. Wenn du deine Spuren wie in Punkt 6 beschrieben, sorgfältig benannt hast, reicht hier das Attribut „Kanalname“ aus.



Klicke nun auf „Audio-Export durchführen“.

In deinem zuvor erstellten Ordner sollten sich nun alle Audiodateien befinden. Verschiebe auch das in Schritt 1 erstellte Demo in diesen Ordner. Unterteile den Ordner nicht in weitere kategorisierte Unterordner.

DER EXPORT AUS CUBASE

10. Exportieren von MIDI Files (falls gewollt):

Cubase bietet die praktische Möglichkeit ein „Multitrack“ MIDI File zu exportieren, in dem alle MIDI Spuren zusammengefügt werden. Gehe oben über die Menüleiste auf „Datei - Exportieren - MIDI-Datei...“. Wähle deinen neu erstellten Export Ordner aus, nenne die Datei einfach „MIDI“ und klicke auf „Sichern“, um das MIDI File im gleichen Ordner abzuspeichern, wie all deine anderen Dateien.

Deaktiviere anschließend im „Export-Optionen“ Fenster sämtliche Kästchen und klicke auf „OK“.



11. Letzter Check:

Teste aus, ob alles richtig gelaufen ist, indem du die Exportdateien in ein neues, leeres Projekt importierst und überprüfst, ob alles stimmt.

ALLES IN EINER CHECKLIST

Geschafft!

Jetzt ist dein Projekt bereit für den Versand.

Zur Zusammenfassung hier noch mal eine Checkliste:

1. Erstelle eine Demoversion deines Songs.
2. Speichere dein Projekt ab bevor du mit der Vorbereitung für den Export beginnst.
3. Gehe sicher, dass ungewollte und unnötige Spuren, Events, Plugins etc. aus dem Projekt entfernt sind.
4. Überprüfe, ob jedes Element im Song seine eigene Spur hat.
5. Erstelle einzelne Spuren für Midielemente (falls vorhanden).
6. Benenne deine Spuren strukturiert und verständlich.
7. Editiere und säubere deine Audiospuren.
8. Lege den zu exportierenden Bereich fest.
9. Exportiere alle Spuren.
10. Exportiere Midifiles (falls gewollt).
11. Checke eigenständig deinen Export.

Hat alles geklappt?

Dann verschicke den Ordner über eine Plattform deines Vertrauens (Wetransfer, Dropbox, Google Drive, ...) und weg damit!

Ich hoffe ich konnte dir helfen und dich deinem nächsten Release einen großen Schritt näherbringen!

Bei offenen Fragen, schreibe mir gerne eine Mail an

contact@glade-mixing.com

Ich freue mich dich kennenzulernen und von deinem Projekt zu hören!